

## Gesunde Böden für sauberes Trinkwasser

**Gesunde Böden erfüllen eine große Bandbreite von Funktionen. Neben der Produktion von Nahrungsmitteln, spielen sie eine essenzielle Rolle für den Landschafts-Wasserhaushalt, die Grundwasserqualität sowie Erosions- und Hochwasserschutz.**

Gesunde Böden mit einem aktiven Bodenleben führen durch eine lebendverbaute Bodenstruktur zu einer besseren Wasserinfiltration, erhöhter Nährstoffhaltekapazität und weniger Erosion von nährstoffreichem Oberboden. Gleichzeitig sind lebendige Böden die Grundlage für vitale, ausgewogen ernährte Pflanzenbestände und somit Voraussetzung für eine Reduktion des Mineraldünger- und PSM-Einsatzes ohne Ertragseinbußen.



Abbildung 1: Lebendverdauung

**Daher gilt: Landwirtschaftliche Produktivität und Aspekte des Boden- und Grundwasserschutzes schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern können miteinander einhergehen. Der Boden ist ein starkes Bindeglied zwischen Landwirt:innen und Gemeinwohlinteressen.**

Durch ein flexibles, praxisnahes Beratungskonzept bestehend aus verschiedenen Formaten können gemeinsam mit den Landwirt:innen standortangepasste Möglichkeiten erarbeitet werden, um die Bodenfruchtbarkeit zu steigern. Bei Veranstaltungen, die sich in erster Linie an den Interessen der örtlichen Landwirt:innen orientieren, sollen nicht nur theoretische Fach-Informationen weitergegeben werden, sondern auch einfache Methoden zur Beurteilung der Boden- und

Pflanzengesundheit vermittelt werden. Demo-Anlagen zeigen, ob gemeinsam ausgetüftelte Verfahren für den jeweiligen Standort geeignet sind oder ob weitere Modifikationen nötig sind. Darüber hinaus ist ein wichtiger Bestandteil des Beratungskonzepts die Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen Berufskolleg:innen. Durch Veranstaltungen mit Stammtisch-Charakter getreu dem Motto „Zamhocken und Fachsimpeln“ liegt gerade hier ein großes Potenzial, um die Weiterentwicklung von Anbauverfahren zu unterstützen. Konkret können beispielsweise Themenfelder wie Fruchtfolgeerweiterung, Zwischenfruchtanbau, konservierende Bodenbearbeitung, Untersaaten, Beisaaten, Dauerkulturen, Bodenorganismen und Pflanzenernährung vertieft werden. Durch regelmäßige Berichterstattung über die gemeinsamen Aktivitäten in lokalen Medien kann ein Beitrag zu positiver Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden.



### Stammtisch

- Input-Vortrag  
Bodengesundheit
- Darstellung Beratungskonzept
- Kennenlernrunde
- Ausmachen interessanter  
Themenfelder



### Feldtag

- Öffentlichkeitswirksame  
Veranstaltung, Vernetzung von  
Akteuren
- Vorstellung und praktische  
Demonstration der Ergebnisse
- Forum für fachlichen  
Austausch: Ursachenforschung,  
Verbesserungsmöglichkeiten  
etc.



### Felderbegehung

- Gemeinsame Begutachtung  
der Bestände in der Flur
- Infos hinsichtlich Boden- und  
Pflanzengesundheit
- Demonstration einfacher  
Methoden wie Spaten-  
diagnose, Infiltrationstests und  
Blattsafttests



### Systematisches Monitoring

- Bodenstruktur
- N<sub>Min</sub>
- Wasserinfiltration
- Pflanzengesundheit
- Ertrag
- ...
- Übersichtliches Handout  
der Ergebnisse



### Anlage Demofläche(n)

- Verfahren werden durch die  
Anlage von Demoflächen  
ausprobiert und verglichen
- z. B. Bodenbearbeitungs- und  
Saatverfahren, Düngung,  
Zwischenfruchtmischungen
- Mitmachbereitschaft der  
Landwirte essenziell

Abbildung 2: Möglicher Ablauf eines Jahres der landwirtschaftlichen Beratung, die Inhalte und Anzahl der Veranstaltungen ist flexibel und obliegt dem Interesse und der Mitmachbereitschaft der örtlichen LandwirtInnen; der Zeitpunkt der Veranstaltungen orientiert sich an der Vegetation und den anfallenden Arbeiten im Landwirtschaftsjahr